



Über 200 Veranstaltungen
auf www.otti.de

Erneuerbare Energien

Fachforum

Brandschutz und Wartung von PV-Anlagen

07. März 2017 in Kloster Banz

Fachforum

PV-Diesel-Hybrid-Systeme

07. März 2017 in Kloster Banz

9. Forum

Bauwerkintegrierte Photovoltaik

07. März 2017 in Kloster Banz

32. Symposium

Photovoltaische Solarenergie

08. bis 10. März 2017
in Kloster Banz

6th Conference

Power-to-Gas and Power-to-X for Europe's Energy Transition

15. März 2017 in Düsseldorf

Einführungseminar

Kleinwasserkraftanlagen

05. April 2017 in München

27. Symposium

Thermische Solarenergie

10. bis 12. Mai 2017
in Kloster Banz

Management-Seminare

Stress-, Zeit- und Selbst- management

01. bis 02. Februar 2017
in Regensburg

Abteilungen strukturieren und führen

09. bis 10. Februar 2017
in Regensburg

Infoportal der DGS zu Stecker-Solar-Geräten

Die Geräte haben viele technische Namen: Mini Solar Anlage, micro Solar Anlage, plug in Solar Anlage, mini Solar Generator, plug in Solar Gerät, plugin PV Anlage, plug in Solar Generator, mikro Solar Generator, plug in PV Gerät, micro Solar Modul. Umgangssprachlich heißen sie auch Balkon-Solaranlage, Guerilla-PV oder Balkonmodul. Gemeint sind Stecker-Solar-Geräte mit einer Leistung unter 600 Watt, die einfach an die Steckdose angeschlossen werden können. Das Potential ist riesig, die Anwendung denkbar einfach: Stecker-Solar-Geräte, die über einen eigenen Wechselrichter verfügen, können mit einem Schukostecker direkt in das häusliche Stromnetz einspeisen. Der Stromzähler läuft dann langsamer. Das ist oft die einzige Möglichkeit für Mieter und Wohnungseigentümer, die außer ihrem Balkon keine eigenen Flächen haben, an der Energiewende teilzunehmen. Doch

die Einspeisung über den Schukostecker ist bisher nicht genormt. Viele Netzbetreiber beantworten daher die Anmeldung mit falschen Aussagen und Drohungen.

Website

www.pvplug.de

Die PVPlug-Initiative der DGS wurde mit dem pv magazine award 2016 ausgezeichnet



Solidarfonds Nullverbrauch plant Gerichtsverfahren



Solaranlagenbetreiber sehen sich seit Jahren mit dem Problem konfrontiert, dass ihre Anlagen wenig bis keinen Strom verbrauchen, der zuständige Grundversorger jedoch horrende Gebühren bei Stromkosten von höchstens wenigen Euro in Rechnung stellt. Dieser ungerechten Praxis will der Solidarfonds entschieden entgegen treten. Hierfür soll ein Musterprozess gegen einen Grundversorger geführt werden, an dessen Ende Rechtsklarheit herrschen soll, ob und wieviel der Grundversorger für geringen Strombezug kassieren kann.

Der Solidarfonds Nullverbrauch entstand aus einer Zusammenarbeit zwischen den drei Verbänden und Vereinen DSC, SFV und DGS gemeinsam mit der auf das Recht der Erneuerbaren Energien spezifizierten Anwaltskanzlei Nuemann + Siebert LLP. Gegen einen geringen Betrag haben sich Betroffene und Interessierte solidarisiert, um der Praxis der Grundversorger entgegen zu treten. Der Solidarfonds hat die Betroffenen nach Erreichen der erforderlichen Teilnehmerzahl mit Handlungsempfehlungen und Mustertexten

bei der Reaktion auf die Forderungen der Grundversorger unterstützt. In den Fällen, in denen tatsächlich kein Stromverbrauch nachgewiesen werden konnte, haben die Grundversorger in vielen Fällen eingelenkt.

Beim Thema Geringverbrauch zeigen sich die Grundversorger jedoch in den meisten Fällen nach wie vor beratungsresistent: geringe Stromkosten von unter einem Euro stehen teilweise Begleit“gebühren“ im dreistelligen Bereich gegenüber. Da bei den Grundversorgern die Bereitschaft, sich mit den Argumenten des Solidarfonds auseinander zu setzen, enttäuschend gering ausfällt, soll jetzt eine gerichtliche Klärung angestrebt werden.

Der Solidarfonds hat sich für einen geeigneten Kandidaten entschieden, der sich für einen Musterprozess zur Verfügung gestellt hat. In dem Verfahren soll gerichtlich festgestellt werden, dass die Ansprüche der Grundversorger nicht – oder jedenfalls nicht in der behaupteten Höhe – bestehen.

Langfristig soll der Musterprozess unabhängig von seinem Ausgang aber auch die politisch Verantwortlichen für die Thematik sensibilisieren.

Webseite

www.nullverbrauch.de